

Objektyp: **TableOfContent**

Zeitschrift: **Freidenker [1956-2007]**

Band (Jahr): **59 (1976)**

Heft 2

PDF erstellt am: **12.07.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*  
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, [www.library.ethz.ch](http://www.library.ethz.ch)

<http://www.e-periodica.ch>

# Freidenker

Monatsschrift der Freidenker-Vereinigung der Schweiz

Nr. 2 59. Jahrgang

465

Aarau, Februar 1976

Sie lesen in dieser Nummer ...

Strukturen der FVS

Die Bibel — manipulierte Geschichte?

Karl Dellberg 90 Jahre alt

Leserbrief

## Massenpsychosen

Wenn mehrere Menschen zusammen sind und einer von ihnen gähnt, so zeigt sich die merkwürdige Erscheinung, dass alle, die es gesehen haben, auch anfangen ihren Mund krampfhaft zu verziehen. Gähnen steckt an, aber nicht körperlich durch Viren oder Bazillen, sondern rein seelisch. Wie das zusammenhängt, ist wohl bis heute nicht recht geklärt. Dies ist harmlose Psychose. Aber sie ist nicht die einzige.

Auch Ideen als Schlagworte formuliert, werden unkritisch von anderen aufgenommen und können sich wie eine ansteckende Krankheit ausbreiten.

Obwohl die Menschen individuell verschieden sind, oft sehr verschiedene Anschauungen haben, verhält sich eine Anzahl gegenüber bestimmten Ideen völlig gleichartig. Irgendwo beginnt es: Eine Idee wird angekündigt, zunächst von wenigen. Erst wenige, dann immer mehr schliessen sich an. Sie leuchtet gefühlsmässig ein, und unbedenklich sind alle Mitläufer dafür und bekennen sich kritiklos dazu. Dies kann, vor allem wenn es politisch ist, sogar die ganze Welt erfassen. Dies ist eine Massenpsychose. Sie wird von Politikern, sogenannten Demagogen ausgenutzt, um deren Ziele durchzusetzen. Beispiele dieser Art bis in unsere Zeit sind genügend bekannt. Freies Denken wird dabei ganz ausgeschlossen.

Was sind die Bedingungen hierfür? Die Idee muss leicht überzeugend sein. Sie kann als negative Idee sichtbare Nachteile bemängeln und zu deren Beseitigung aufrufen. Sie kann als

positive Idee Neuerungen vorschlagen. Ferner muss sie Gefühle ansprechen. Sie muss also irgend etwas enthalten, was die Gefühle erregen kann. Wichtig ist dabei Sympathie mit bestimmten Gruppen, Parteien, Konfessionen, sogar ganzen Völkern. Man beschönigt ungerechterweise alles, was eigene Gesinnungsgenossen und macht alles schlecht, was die Andersdenkenden tun. Man sieht den Splitter im fremden Auge und nicht Balken im eigenen. (Man entschuldige dieses Bibelwort!)

Eine weitere Bedingung ist, dass es keine Massenpsychose gibt, bei der die zugrundeliegende Idee nicht irgend etwas Richtiges enthält. Irgend ein Zustand in der menschlichen Gesellschaft wird bemängelt, und so Grundlage zu einer Massenpsychose, indem er übertrieben wird und womöglich andere Nachteile bemängelt. So entstehen trotz irgendwelcher richtiger Grundlagen, Einseitigkeiten, Hassgefühle oder auch meist mehr oder weniger unrealistische phrasenhafte, aber das Gefühl ansprechende Gegenvorschläge.

Es wird eine Idee kritiklos angenommen und nicht gefragt, ob sie möglich ist, ob die angeblichen Nachteile unvermeidbar sind oder ob ihre Beseitigung nur durch andere Nachteile erkauft werden kann. Es wird nicht gefragt, ob es vielleicht andere schlimmere Nachteile gibt, gegen die man mit mehr Berechtigung vorgehen sollte. Oft auch bezieht sich die Massenpsychose auf oder gegen einzelne Persönlichkeiten oder auf ganze Gruppen, Völker oder Klassen. So

entstehen nationalistische Massenpsychosen, religiöser Massenwahn oder Klassenhass. Man könnte solche Psychosen eine geistige Epidemie nennen. Es kann sich bis zum kollektiven Irresein erweitern. Kommen dann noch gefühlsfördernde Mittel dazu, wie Musik, Fahnen, Uniformen, Aufmärsche, zündende Ansprachen, so wird die Psychosewelle weiter getrieben.

Man muss zwei Arten von Massenpsychosen unterscheiden, die von oben und die von unten. Demagogen, Führer, Kanzelredner auf der einen Seite und subversive Elemente, die im Verborgenen arbeiten, auf der anderen Seite; auch die Werbung durch Massenmedien ist eine Psychose von unten, auf die hier weniger eingegangen werden soll.

Beispiele sollen nur kurz und in allgemeiner Form erwähnt werden, weil sie zu sehr ins Politische führen würden und damit Emotionen gegen diese allgemeine Betrachtung auslösen könnten. Die Kirchen haben solche Massenpsychosen auslösen können.

Man denke an die Kreuzzüge, Ketzerverbrennungen. Heute ist diese ihre Wirkung verblasst. Man denke an Führer, die alle Mittel der Massenpsychose mit Erfolg anwandten. Die Folgen sind bekannt genug. Aber auch heute sind es «Führer», die die Massen zu braven Gefolgsmännern (und -frauen) durch Massenpsychosen gefolgstreu machen und zu oft fragwürdigen Taten anstacheln. Die Psychosen von unten sind heute häufiger geworden, wie das plötzliche Auftreten neuer politischer Organisationen mit Hassausbrüchen zeigen. Hier sind es subversive Elemente, die, von kleinen Gruppen ausgehend, Mas-